

## **Gewerkschaftsbonus für Metallarbeiter: Ein Schritt in die Zukunft?**

IG Metall-Chef Friedrich zieht „Mitgliederbonus“ für flächendeckende Tarifverträge in der Metallindustrie in Betracht.

### **Ein neuer Ansatz für Tarifverhandlungen in der Metallindustrie**

In einem bemerkenswerten Schritt könnte die Einführung eines „Mitgliederbonus“ für Gewerkschaftsmitglieder in der Metallindustrie bisher unbekannte Wege für Tarifverhandlungen eröffnen. Daniel Friedrich, der regionale Chef der IG Metall Küste, äußerte gegenüber der Deutschen Presse-Agentur, dass die Möglichkeit besteht, diesen zusätzlichen Vorteil im Rahmen eines Flächentarifvertrags zu verankern. Dies könnte dazu führen, dass Gewerkschaftsmitglieder mehr Freizeit, wie zusätzliche freie Tage, im Vergleich zu Nicht-Gewerkschaftsmitgliedern genießen.

### **Der Mitgliedervorteil: Eine Bestandsaufnahme**

Aktuell ist ein solcher Bonus eher eine Ausnahme als die Regel, da er bisher nur in bilateral ausgehandelten Haustarifverträgen zu finden ist. Diese Verträge werden zwischen einer Gewerkschaft und einem einzelnen Unternehmen ausgehandelt, insbesondere wenn kein übergreifender Flächentarif anwendbar ist. Friedrich hebt hervor, dass die Einführung eines Mitgliederbonus in einem einheitlichen Tarifansatz für die

gesamte Branche eine bedeutende Entwicklung darstellen könnte.

## **Ein Blick auf die Chemie-Industrie als Vorbild**

Der Gedanke an einen Mitgliederbonus erhält durch die jüngsten Entwicklungen in der Chemie-Industrie zusätzlichen Schwung. Dort wurde im Juni ein nationales Modell verabschiedet, welches Gewerkschaftsmitgliedern ab 2025 einen zusätzlichen freien Tag gewährt. Zudem haben Mitglieder die Möglichkeit, an bestimmten Jubiläen einen weiteren freien Tag in Anspruch zu nehmen. Diese innovative Regelung könnte als Vorbild dienen und die Diskussion um ähnliche Maßnahmen in der Metallbranche anstoßen.

## **Das Engagement der Gewerkschaften stärken**

Friedrich argumentiert, dass der Mitgliederbonus nicht zu einer Spaltung unter den Arbeitnehmern führen würde. Vielmehr würde er die bereits bestehende Ungleichheit am Arbeitsplatz ansprechen, da viele Beschäftigte unterschiedliche Bedingungen und Vorteile genießen. Zusätzlich wird betont, dass Gewerkschaften durch den Bonus anerkannt werden, da sie eine wichtige Rolle in den Verhandlungen und der Sicherung von Rechten spielen. Die Tarifautonomie, die das Recht von Arbeitgebern und Gewerkschaften beschreibt, ihre Arbeitsbeziehungen unabhängig vom Staat zu gestalten, könnte durch eine solche Maßnahme gestärkt werden.

## **Geplante Tarifverhandlungen und Herausforderungen**

Mit Blick auf die bevorstehenden Tarifverhandlungen in Bremen, die Mitte September beginnen sollen, bleibt abzuwarten, wie der

Mitgliederbonus in die Diskussion eingehen wird. Friedrich betont, dass dieser Bonus nicht als offizielle Forderung der IG Metall formuliert ist. Die Gewerkschaft strebt jedoch eine Gehaltserhöhung von sieben Prozent für etwa 130.000 Beschäftigte in der Region an. Der Arbeitgeberverband Nordmetall hat bereits Bedenken geäußert, dass die Forderungen nicht im Einklang mit der aktuellen wirtschaftlichen Lage vieler Betriebe stehen.

Die Debatte um den Mitgliederbonus könnte somit Weichen für zukünftige Tarifverhandlungen stellen und als Beispiel dienen, wie Gewerkschaften ihren Mitgliedern auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zusätzliche Vorteile verschaffen können.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**